

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 2694

der Abgeordneten Rainer Genilke (CDU-Fraktion) und Dr. Jan Redmann (CDU-Fraktion)
Drucksache 6/6580

Mautausweichverkehr zwischen Wittstock und Mirow

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Fragesteller: Im Gebiet zwischen Wittstock und Mirow (Mecklenburg-Vorpommern) leiden die Anwohner von Verbindungsstraßen, beispielsweise der Kreisstraße 6823 über Berlinchen und Sewekow bis zur Landesgrenze, unter einem intensiven Straßenverkehr. Insbesondere die zahlreichen Lkw beeinträchtigen die Lebensqualität der Menschen in der Region und stellen zudem vor allem für Fahrradfahrer, Fußgänger und Kinder eine erhebliche Gefährdung dar.

Frage 1: Gibt es nach Ansicht der Landesregierung im Gebiet zwischen Wittstock und Mirow einen Mautausweichverkehr, z.B. auf der Straße von Wittstock über Berlinchen und Sewekow?

Frage 2: Falls ja: Auf welchen Strecken und in welchem Umfang ist dies der Fall? Was unternimmt die Landesregierung zur Unterbindung dieses Mautausweichverkehrs?

zu den Fragen 1 und 2: Der Landesregierung ist auf diesen Strecken kein Mautausweichverkehr bekannt.

Frage 3: Wann und von wem wurden Untersuchungen zum Mautausweichverkehr in diesem Gebiet durchgeführt?

zu Frage 3: Seitens des Landkreises Ostprignitz-Ruppin wurden in der Vergangenheit mehrmals Verkehrszählungen in diesem Gebiet durchgeführt. Es konnte im Vergleich der Zählungen keine wesentliche Zunahme des Schwerverkehrs festgestellt werden.

Frage 4: Welche verkehrlichen Auswirkungen erwartet die Landesregierung durch eine Fertigstellung der Ortsumfahrung Mirow, insbesondere im Hinblick auf den Mautausweichverkehr?

zu Frage 4: Die zukünftige Ortsumgehung Mirow befindet sich im Land Mecklenburg-Vorpommern. Es werden keine verkehrlichen Auswirkungen im Land Brandenburg erwartet.